

Ukrainischer Drohnenangriff auf russische Luftstützpunkte

Erfahren Sie, wie die Ukraine eine gewagte Drohnenattacke auf russische Luftwaffenstützpunkte durchführte, die erhebliche Schäden verursachte und die militärischen Kapazitäten Russlands gefährdete.



CNN – Der Drohnenangriff der Ukraine auf russische Militärflugplätze war **kühner und gewagt**. Vor allem jedoch war er äußerst präzise geplant und fehlerfrei ausgeführt.

Kyjiw zielte genau dort, wo es einen Unterschied machen konnte: Es wurden militärische Flugzeuge beschädigt oder zerstört, die Moskau nutzt, um ukrainische Zivilisten fast täglich mit Luftangriffen zu terrorisieren.

Detaillierte Schadensbilanz

Der Sicherheitsdienst der Ukraine berichtete, dass **41 russische Flugzeuge getroffen** wurden, darunter strategische Bomber und Aufklärungsflugzeuge. Es ist jedoch unklar, wie viele davon vollständig außer Betrieb gesetzt wurden.

Justin Bronk, ein leitender Forschungsmitarbeiter am Royal United Services Institute in London, bezeichnete den Angriff als "einen beeindruckenden Erfolg für die ukrainischen Geheimdienste."

"Wenn selbst nur die Hälfte der Gesamtzahl von 41 beschädigten oder zerstörten Flugzeugen bestätigt werden kann, wird dies erhebliche Auswirkungen auf die Fähigkeit der russischen Langstreckenluftfahrt haben, die regelmäßigen großangelegten Cruise-Missile-Angriffe gegen ukrainische Städte und Infrastrukturen aufrechtzuerhalten und gleichzeitig ihre nukleare Abschreckung und Patrouillen gegen die NATO und Japan aufrechtzuerhalten", schrieb er in einer Mitteilung.

Angriffe tief im russischen Gebiet

Die Angriffe richteten sich gegen vier Militärflugplätze tief im russischen Territorium. Der am weitesten entfernte war der Militärflugplatz Belaya in der Region Irkutsk, etwa 4.500 Kilometer (2.800 Meilen) von der ukrainischen Grenze entfernt.

Weitere Ziele umfassten den Olenya-Flughafen nahe Murmansk im nördlichen Polarkreis, mehr als 2.000 Kilometer (1.200 Meilen) von der Ukraine entfernt; den Diaghilev-Flughafen in der Oblast Ryazan, etwa 520 Kilometer (320 Meilen) von der Ukraine entfernt; und den Flughafen Ivanovo, ein Standort für russische Militärtransportflugzeuge, der sich etwa 800 Kilometer (500 Meilen) von der Grenze befindet.

Visualisierungen des SBU, des Sicherheitsdienstes der Ukraine, zeigten auch einen weiteren Militärstandort in der östlichen Region Amur als Ziel. Es ist unklar, ob ein Angriff auf diesen Standort gescheitert oder abgebrochen wurde.

Russische Verteidigung unzureichend

Die Radarsysteme und Luftverteidigung Russlands an diesen Basen waren nicht auf einen so unerwarteten und tiefen Angriff vorbereitet. Die einzige effektive Methode, einen solchen Angriff abzuwehren, wäre der Einsatz von schweren Maschinengewehren gewesen – Waffen, die Russland bereits gegen ukrainische Seedrohnen im Schwarzen Meer eingesetzt hat.

Diese waren jedoch entweder nicht verfügbar oder nicht schnell genug an den von der Ukraine angegriffenen Militärstandorten im Einsatz – höchstwahrscheinlich, weil Russland einen solchen Angriff nicht vorhergesehen hatte.

CNN konnte Fotos und Videos der Angriffsorte verifizieren und lokalisieren, die in der Nähe der Basen aufgenommen wurden. Das russische Verteidigungsministerium bestätigte in einer Erklärung, dass die Angriffe, die es als “Terrorangriffe” bezeichnete, aus der Nähe der Flugplätze gestartet wurden.

Präsident Wolodymyr Selenskyj von der Ukraine gab an, dass bei der Operation 117 Drohnen eingesetzt wurden. Laut dem SBU wurden die Drohnen von Operativen in Russland geschmuggelt und konnten später versteckt in mobilen Holzhütten platziert werden.

Eine brillante Operation

Ein Video des Angriffs in der Region Irkutsk, das in sozialen Medien geteilt und von CNN verifiziert wurde, zeigt zwei Drohnen, die aus einem Lastwagen fliegen und in Richtung der Belaya-Luftbasis fliegen, von der bereits dicker, schwarzer Rauch aufsteigt.

Selenskyj erklärte am Sonntag, dass die Planung des Angriffs ein Jahr, sechs Monate und neun Tage gedauert habe, und lobte die Sicherheitsdienste für diese “brillante” Operation.

Die russischen Behörden haben den Angriff heruntergespielt und behauptet, dass die Angriffe in den Regionen Ivanovo, Ryazan und Amur zurückgeschlagen wurden, aber "mehrere Flugzeuge" nach Angriffen in den Regionen Murmansk und Irkutsk Feuer gefangen hätten. Sie fügte hinzu, dass die Brände mittlerweile gelöscht seien.

Obwohl die russischen Behörden versuchten, den Angriff zu beschönigen, haben mehrere hochrangige russische Militärblogger ihre Kritik laut geäußert. Der renommierte russische Militärblog Rybar bezeichnete den Angriff als "tragischen Verlust für die gesamte russische Luftflotte" und als Konsequenz "krimineller Vernachlässigung".

Die SBU gab an, dass die Angriffe Schäden in Höhe von schätzungsweise 7 Milliarden Dollar verursacht hätten und 34 % der strategischen Cruise-Missile-Träger Russlands an den wichtigsten Luftbasen getroffen hätten – eine Behauptung, die CNN nicht unabhängig verifizieren kann.

Die Ukraine erklärte, mehrere TU-95 und Tu-22M3 strategische Bomber sowie eines der wenigen verbliebenen A-50-Aufklärungsflugzeuge Russlands zerstört zu haben. Laut einer informierten Quelle wurden 27 Tu-95, vier Tu-160, zwei Tu-22M3 und "wahrscheinlich" ein A-50 getroffen.

Der Tu-22M3 ist die Plattform für Langstrecken-Raketenangriffe Russlands, die in der Lage ist, Stand-off-Angriffe durchzuführen, indem sie Raketen aus dem russischen Luftraum hinter den Frontlinien abfeuert, um außerhalb der Reichweite ukrainischer Luftabwehr zu bleiben.

Mit 55 Tu-22M3-Flugzeugen und 57 Tu-95-Flugzeugen in der Flotte zu Beginn des Jahres laut dem Bericht "Military Balance 2025" des International Institute for Strategic Studies, ist die Ersetzung einiger dieser Flugzeuge für Russland äußerst schwierig, da sie seit Jahrzehnten nicht mehr produziert werden.

Für weitere Informationen und Analysen zu diesem Thema besuchen Sie unsere Webseite.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)